

Nachweis des Fachkräftebedarfs im Mode- und Maßschneiderhandwerk sowie Begründung der Notwendigkeit der Qualifizierungsmaßnahme

UniFash – German Elite Fashion Academy
Standort: Würzburg

1. Ausgangslage und Anfrage

Das Jobcenter Würzburg hat UniFash – German Elite Fashion Academy aufgefordert, den konkreten Bedarf an Fachkräften im Bereich des Mode- und Maßschneiderhandwerks sowie die Notwendigkeit der angebotenen Qualifizierungsmaßnahme arbeitsmarktökonomisch und wissenschaftlich fundiert darzulegen.

Dieses Dokument dient der strukturierten und belegbaren Darstellung dieses Bedarfs.

2. Arbeitsmarktökonomische Belege (IHK / BIHK / Institut der deutschen Wirtschaft)

Die Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt bestätigt ausdrücklich die Relevanz und Zukunftsfähigkeit der Textilbranche:

„Die Textilbranche ist nach wie vor ein sehr dynamisches und zukunftsfähiges Wirtschaftsfeld. Fachliches Knowhow wird dringend benötigt. Dies belegen auch die Ergebnisse des jüngst erschienenen Arbeitsmarktradar 2025 des Instituts der deutschen Wirtschaft im Auftrag des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK) e.V.. Dieser weist in einer Prognose für das Jahr 2028 für Bayern eine Stellenüberhangsquote für Fachkräfte in der Textilherstellung von rund 57 Prozent aus. Beim Anforderungsniveau „Spezialist“ belegt die Textilherstellung mit einer Stellenüberhangsquote von rund 90 Prozent sogar den ersten Platz innerhalb der Berufsgruppe Textil und Leder. Der wachsende Bedarf nach entsprechenden Qualifikationsangeboten steht also außer Frage.“

— Dr. Christian Seynstahl, Bereichsleiter Standortpolitik und Unternehmensförderung, IHK Würzburg-Schweinfurt

Darüber hinaus belegen die arbeitsmarktökonomischen Daten des Arbeitsmarktradars 2025:

- Stellenüberhangsquote in Bayern: 53,1 %
- Bedeutet: Mehr als jede zweite offene Stelle kann rechnerisch nicht besetzt werden

Zusätzlich zeigen die Analysen:

- Besonders hohe Fachkräftelücken im Bereich Verkauf und Modeeinzelhandel
- Notwendigkeit von spezialisiertem Material- und Produktwissen
- Hoher Anteil älterer Beschäftigter in Textil- und Lederberufen: 34,4 %

Dies führt zu einem erheblichen altersbedingten Ersatzbedarf in den kommenden Jahren. Da das Maßschneiderhandwerk, die Änderungsschneiderei, Atelierarbeit sowie die Kostümfertigung dieser Berufsgruppe zugeordnet sind, sind diese Entwicklungen direkt auf das Modehandwerk übertragbar.



German Elite Fashion Academy

UniFash GmbH
Gutshof 3 | 97292 Uettingen
E-Mail: info@unifash.eu
Steuer ID: 257/140/70048
VAT ID: DE367546659
Tel.: +49 9369 9846260
Fax: +49 9369 9846261

3. Wissenschaftlicher Kontext (BICAB-Konferenz)

Die Problematik des Fachkräftemangels wurde auch im Rahmen internationaler wissenschaftlicher Forschung behandelt.

Auf der 3rd Bielefeld International Conference on Applied Business (BICAB) wurde das Thema: „Skills shortage – approaches and solutions from universities, companies and politics“ im internationalen Kontext analysiert.

Im Rahmen dieser Konferenz präsentierte Dr. Iris Peitzmeier, Gründerin der UniFash GmbH ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Thema:

- Fachkräftemangel im Modehandwerk
- strukturelle Defizite im Ausbildungssystem
- Entwicklung neuer Ausbildungsmodelle

Die Konferenz wurde im akademischen Kontext unter Beteiligung der Hochschule Bielefeld durchgeführt.

Die wissenschaftlichen Ergebnisse zeigen:

- steigender Bedarf an Fachkräften in der Modeindustrie
- gleichzeitig sinkende Ausbildungsaktivität in Betrieben
- strukturelles Ungleichgewicht zwischen Nachfrage und Ausbildungskapazität

4. Strukturelle Ursachen des Fachkräftemangels

Die Analyse zeigt eindeutig, dass Ausbildungsbetriebe im Modehandwerk zunehmend nicht mehr in der Lage sind, selbst auszubilden.

Hauptursachen:

- hohe wirtschaftliche Belastung durch Ausbildungskosten
- personelle und zeitliche Ressourcenbindung
- fehlende betriebliche Kapazitäten insbesondere in kleinen Betrieben

Folgen:

- Rückgang klassischer Ausbildungsplätze
- Verlust von handwerklichem Know-how
- steigender Fachkräftebedarf bei gleichzeitig sinkendem Angebot

5. Ergänzende arbeitsmarktökonomische Studien (KOFA / IW)

Weitere Studien des Kompetenzzentrums Fachkräftesicherung (KOFA) belegen:

- 236.818 offene Stellen im Handwerk (2022)
- 128.891 Stellen nicht besetzbar
- über 100.000 fehlende Fachkräfte
- teilweise bleibt jede zweite Stelle unbesetzt



German Elite Fashion Academy

UniFash GmbH
Gutshof 3 | 97292 Uettingen
E-Mail: info@unifash.eu
Steuer ID: 257/140/70048
VAT ID: DE367546659
Tel.: +49 9369 9846260
Fax: +49 9369 9846261

Zusätzlich:

- steigende Zahl unbesetzter Ausbildungsplätze
- besonders starke Betroffenheit kleiner und mittlerer Betriebe (KMU)

6. Schlussfolgerung: Struktureller Fachkräftebedarf

Zusammenfassend ergibt sich folgendes Bild:

- hoher und wachsender Bedarf an qualifizierten Fachkräften
- gleichzeitig sinkende Ausbildungszahlen
- unbesetzte Stellen trotz vorhandener Nachfrage
- steigender Ersatzbedarf durch demografische Entwicklung

Dies stellt ein strukturelles Problem des Arbeitsmarktes dar.

6. Notwendigkeit neuer Ausbildungsmodelle

Die dargestellten Entwicklungen belegen eindeutig, dass das klassische duale Ausbildungssystem allein nicht mehr ausreicht, um den Fachkräftebedarf im Modehandwerk zu decken.

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit:

- ergänzender Qualifizierungsangebote
- praxisorientierter Ausbildungsmodelle
- flexibler und wirtschaftlich tragfähiger Bildungsstrukturen

7. Rolle von zertifizierten Bildungsträger UniFash als Lösung

Auf Grundlage dieser wissenschaftlichen und arbeitsmarktökonomischen Erkenntnisse wurde das Modell:

UniFash – German Elite Fashion Academy entwickelt.

Ziel:

- Vermittlung praxisnaher, arbeitsmarktrelevanter Qualifikationen
- Entkopplung der Ausbildung von betrieblichen Kapazitätsgrenzen
- Sicherung des Fachkräftenachwuchses im Modehandwerk

Aktueller Stand:

- seit 2024 zertifizierter Bildungsträger
- internationale Hochschulkooperationen
- Aktuelle Gespräche über eine Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer zur Prüfungsanbindung
- Pilotprojekte zur Arbeitsmarktintegration (u. a. JVA)



German Elite Fashion Academy

UniFash GmbH
Gutshof 3 | 97292 Uettingen
E-Mail: info@unifash.eu
Steuer ID: 257/140/70048
VAT ID: DE367546659
Tel.: +49 9369 9846260
Fax: +49 9369 9846261

9. Gesamtergebnis

Der Fachkräftemangel im Mode- und Maßschneiderhandwerk ist:

- wissenschaftlich belegt
- arbeitsmarktökonomisch nachgewiesen
- strukturell bedingt

Die Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen wie UniFash ist daher: notwendig, gerechtfertigt und arbeitsmarktpolitisch sinnvoll zur nachhaltigen Sicherung des Fachkräftebedarfs.

10. Quellennachweise

Öztürk, R., & Bartholomäus, N. (Eds.). (Year).

Skills shortage – Approaches and solutions from universities, companies and politics: 3rd Bielefeld International Conference on Applied Business (BICAB). Hochschule Bielefeld.

Hickmann, H., & Malin, L. (2023).

Fachkräftemangel und Ausbildung im Handwerk. Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA), Institut der deutschen Wirtschaft.

Malin, L., & Hickmann, H. (2025).

Fachkräftemangel in Handwerksberufen – Frauen sind ein wichtiger Teil der Lösung. Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA), Institut der deutschen Wirtschaft.

Institut der deutschen Wirtschaft (IW). (2024).

Fachkräftemangel im Handwerk: Jede zweite Stelle bleibt unbesetzt.

Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA). (2023).

Fachkräftesicherung durch Ausbildung – Potenziale von Jugendlichen in Engpassberufen.

Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA). (2026).

Fachkräftemangel in KMU – Analyse nach Betriebsgrößenklassen.

11. Nichtlistung von qualifizierten handwerklichen Stellen beim Arbeitsamt oder Jobcenter

Ein erheblicher Teil der offenen Stellen im Mode- und Maßschneiderhandwerk wird nicht bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet, obwohl ein realer Fachkräftebedarf besteht.

Nach der Stellenerhebung des Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung werden in Deutschland lediglich etwa 40–50 % der offenen Stellen überhaupt an die öffentliche Arbeitsverwaltung übermittelt; ein großer Teil des Arbeitsmarktes befindet sich im sogenannten Verdeckter Arbeitsmarkt.

Dieser Effekt ist im Modeeinzelhandel sowie im textilen Handwerk besonders ausgeprägt. Laut Zentralverband des Deutschen Handwerks erfolgt die Fachkräftegewinnung in kleinbetrieblich organisierten Gewerken wie dem Maßschneiderhandwerk häufig über direkte Kontakte, Empfehlungen oder betriebsinterne Wege und nicht über offizielle Meldesysteme. Gleichzeitig weist das Institut der deutschen Wirtschaft in seinen Arbeitsmarktanalysen auf einen zunehmenden Fachkräftemangel im textilnahen Bereich hin, während der HDE für den Modeeinzelhandel eine hohe Fluktuation und kurzfristige Personalbedarfe bestätigt.

Daraus ergibt sich, dass der tatsächliche Arbeitskräftebedarf im Mode- und Maßschneiderbereich deutlich über den beim Jobcenter erfassten Stellen liegt und durch klassische Vermittlungsstatistiken nur unvollständig abgebildet wird.

- Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. (2025). *IAB-Stellenerhebung: Aktuelle Ergebnisse zum Arbeitskräftebedarf in Deutschland*. Nürnberg: IAB.
- Bundesagentur für Arbeit. (2025). *Arbeitsmarktbericht Deutschland 2025*. Nürnberg: Bundesagentur für Arbeit.
- Zentralverband des Deutschen Handwerks. (2024). *Fachkräftesituation im Handwerk: Entwicklungen und Herausforderungen*. Berlin: ZDH.
- Institut der deutschen Wirtschaft. (2025). *Arbeitsmarktprognosen und Fachkräftebedarf in Deutschland*. Köln: IW.
- HDE. (2024). *Beschäftigung und Fachkräftebedarf im Einzelhandel*. Berlin: Handelsverband Deutschland.